

Reinach: Weihnachtsausstellung mit Theater der Stiftung Lebenshilfe

Ein gelungener Abend im unfinsternen Mittelalter

Im Saalbau fand die traditionelle Weihnachtsausstellung der Stiftung Lebenshilfe statt. Vor der Eröffnung spielten einige Klienten ein Drama mit dem Titel «Unfinsternes Mittelalter – ein Theaterstück mit unerwarteten Wendungen in zwölf Bildern.»

rc. Martin Spielmann, Geschäftsführer der Stiftung, schielte vorgängig auf den Spickzettel, der geheimnisvollerweise auf der Bühne im Saalbau liegen geblieben ist. Er verrät dem Publikum mit viel Humor, dass es im Theaterstück um ein Königreich gehe, in dem Freundschaft, Toleranz und Selbstlosigkeit hoch gehalten werden. Werte also, mit denen wir Menschen ruhig etwas mehr Umgang pflegen könnten.

Auf der Bühne standen König *Baluktiptop Floni von und zu Lugina*, seine Gattin *Aurelia Violetta von und zu Drachina*, Kräuterfee *Waldfee Gheimnissa*, Hofmagier *Rosatoni Alleskönnini Alleswässer* und Tänzerin *Operettusa Lilipinkuina*, die am Geburtstag von *Prinzessin Schalowetta Pinketta Sunflower* die Wirkung des Heilkrauts «Keiahnig» zu ergründen hatten. Mysteriös waren die Ereignisse im dichten Wald, die sich aber dank des Zusammenhalts aller Beteiligten bald zum Guten wendeten. Begleitet wurden die Klienten von Andrea Bolzhauser, die das Stück im Rahmen ihrer Ausbildung zur Theaterpädagogin geschrieben hat und es dabei den Theaterspielenden überliess, sich fantasievolle Namen zu geben. Manchmal ging es etwas chaotisch zu und her, nicht immer passte der Einsatz – aber das machte nichts.

Feines aus der Küche

Das gesellige Pflegen von Freundschaften, Toleranz und Selbstlosigkeit konnte man anschliessend auch an den Tischen erleben, wo die leckeren Menüs und Desserts aus der Küche genossen wurden. Die Ausstellungseröffnung ist ja auch immer wieder Gelegenheit für einen Besuch von Verwandten und Bekannten. Nach dem munteren Treiben auf der Bühne wurde die Ausstellung fertig eingerichtet und es blieb genug Zeit, um sich die vielen Produkte im und vor dem Saalbau anzuschauen, die in den Werkstätten der Stiftung produziert werden. Das grosse Publikum an der Vernissage staunte nicht schlecht, wie viel Kreativität bei den Klienten vorhanden ist. Und so wechselten Vasen, Kronen, Deko-Artikel, Seifen, Tücher und natürlich die traditionellen Weihnachtskarten bald ihre Besitzer.



Theater im unfinsternen Mittelalter, unter der Leitung von Andrea Bolzhauser: Ob das Heilkraut «Keiahnig» seine Wirkung zeigen wird?



Viele Zuschauer im Saalbau: Der Anlass ist auch immer wieder Gelegenheit für Besuche von Verwandten und Bekannten.



In der Küche gab es viel zu tun. Renate Annen bereitet die Teller zu, die vom fleissigen Service-Personal schliesslich ausgetragen wurden.



Unfinster ging es auch an der Ausstellung zu und her. Zwischen den Regalen blieb immer Zeit für einen kurzen Schwatz.



Viele bunte Produkte gab es zu erwerben. Natürlich wurde die Gelegenheit genutzt, Weihnachtseinkäufe zu erledigen.



Grosser Einsatz: Nicht nur für die Klienten, sondern auch für Betreuer und Personal der Stiftung, ist die Weihnachtsausstellung ein grosses Ereignis.

Menziken: Ein Besuch in der Gemeindebibliothek im Weco-Schulhaus

Mini-Galerie in der Bibliothek

Eine Bibliothek ist ein Ort, wo man nach Herzenslust in Büchern schmökern kann, wo man gerne verweilt, sich trifft und austauscht – so auch in der Gemeindebibliothek im Weco-Schulhaus Menziken. Eine Besonderheit hier ist die Mini-Galerie für malende Leser.

hg. Eine Bibliothek ist ein Raum voller Erzählungen und Geschichten, ein Ort, wo man nach Herzenslust in Büchern schmökern kann, wo man gerne verweilt und schon mal die Zeit vergisst. Ein solcher Ort ist die Gemeindebibliothek im Weco-Schulhaus in Menziken. In den schön gestalteten Räumlichkeiten kann man eintauchen in bunte und geheimnisvolle Fantasiewelten, Neues kennenlernen und sich von Geschichten verzaubern lassen. «Eine Bibliothek ist aber auch ein Ort, wo man sich trifft und sich austauscht», ergänzt Doris Stadelmann, welche die Gemeindebibliothek seit fünfzehn Jahren mit grossem Engagement und spürbar mit viel Herzblut leitet. Ihre Tätigkeit als Bibliothekarin bezeichnet sie als «Herzjob» und den Kontakt mit



Mit grossem Engagement und viel Herzblut leitet Doris Stadelmann die Gemeindebibliothek im Weco-Schulhaus Menziken.

Menschen, vom Kleinkind bis zum Senior, geniesst sie sichtlich. «Unsere Bibliothek ist ein schönes Plätzchen, hier herrscht eine gute Stimmung und gelacht, das wird hier auch oft», so Doris

Stadelmann. In der Bibliothek trifft Jung auf Alt, Gross auf Klein. Während das Kleinkind mit seinem Mami die Bilderbücher durchsieht, sucht der Schüler den neusten Band seiner Lieb-

lingsdetektive raus, der Teenager sieht sich die DVDs durch, eine junge Frau ist in einen Liebesroman vertieft, während der Senior in der gemütlichen Kaffeecke in einer interessanten Biographie blättert. Will heissen, in der Menziker Gemeindebibliothek ist jedermann herzlich willkommen und es findet sich für jedes Alter, jedes Interesse und für jeden Geschmack etwas Passendes.

Grosse Auswahl an eBooks

«Eine verstaubte Bibliothek, das sind wir keineswegs», hält Doris Stadelmann fest. Das Sortiment ändert sich ständig, jedes Jahr kommen 500 bis 600 neue Bücher dazu. «Hier findet man immer auch ganz aktuelle Bücher», weiss die Bibliothekarin. Denn eine Bibliothek muss mit der Zeit gehen. Und so profitieren die Besucher auch von einer grossen und vielseitigen Palette an eBooks und Hörbüchern. Zum äusserst attraktiven Abpreis können nicht nur Bücher ausgeliehen

werden, sondern bequem von zu Hause aus – zu welcher Zeit auch immer – eBooks herunter geladen werden. Wie das funktioniert, erklärt Doris Stadelmann Interessierten gerne persönlich.

Mini-Galerie für malende Leser

Eine Besonderheit der Menziker Gemeindebibliothek ist die Mini-Galerie bei der gemütlichen Sitzecke. An den Wänden hängen dort nämlich farbenfrohe Bilder, gemalt von Lesern. Doris Stadelmann bietet diesen Platz all jenen an, die selber Bilder malen und diese auch mal präsentieren möchten. «Ich freue mich auf eine ständig wechselnde Farbpalette», so Doris Stadelmann.

Weihnachten steht bevor

Nicht mehr lange und die Weihnachtsfeiertage stehen vor der Tür und damit auch Zeit für sich und seine Liebsten, Zeit zum Entspannen, vielleicht bei einem guten Buch. Die Gemeindebibliothek ist jeweils am Dienstag von 16 bis 18 Uhr, am Freitag von 19 bis 20 Uhr und jeden 1. Samstag im Monat von 9 bis 11 Uhr geöffnet. Über die Feiertage, vom 21. Dezember bis am 5. Januar ist die Bibliothek geschlossen.